

Studium: Bildende Kunst
Hochschule Macromedia, University of Applied Sciences

Bei Professor Ben Hübsch
und
Prof. Nikolaus Bischoff

WAS

ICH SAGEN MÖCHTE

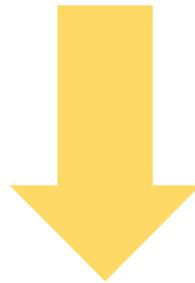
Koexistenz

Wie können wir mit anderen Menschen zusammen
leben?

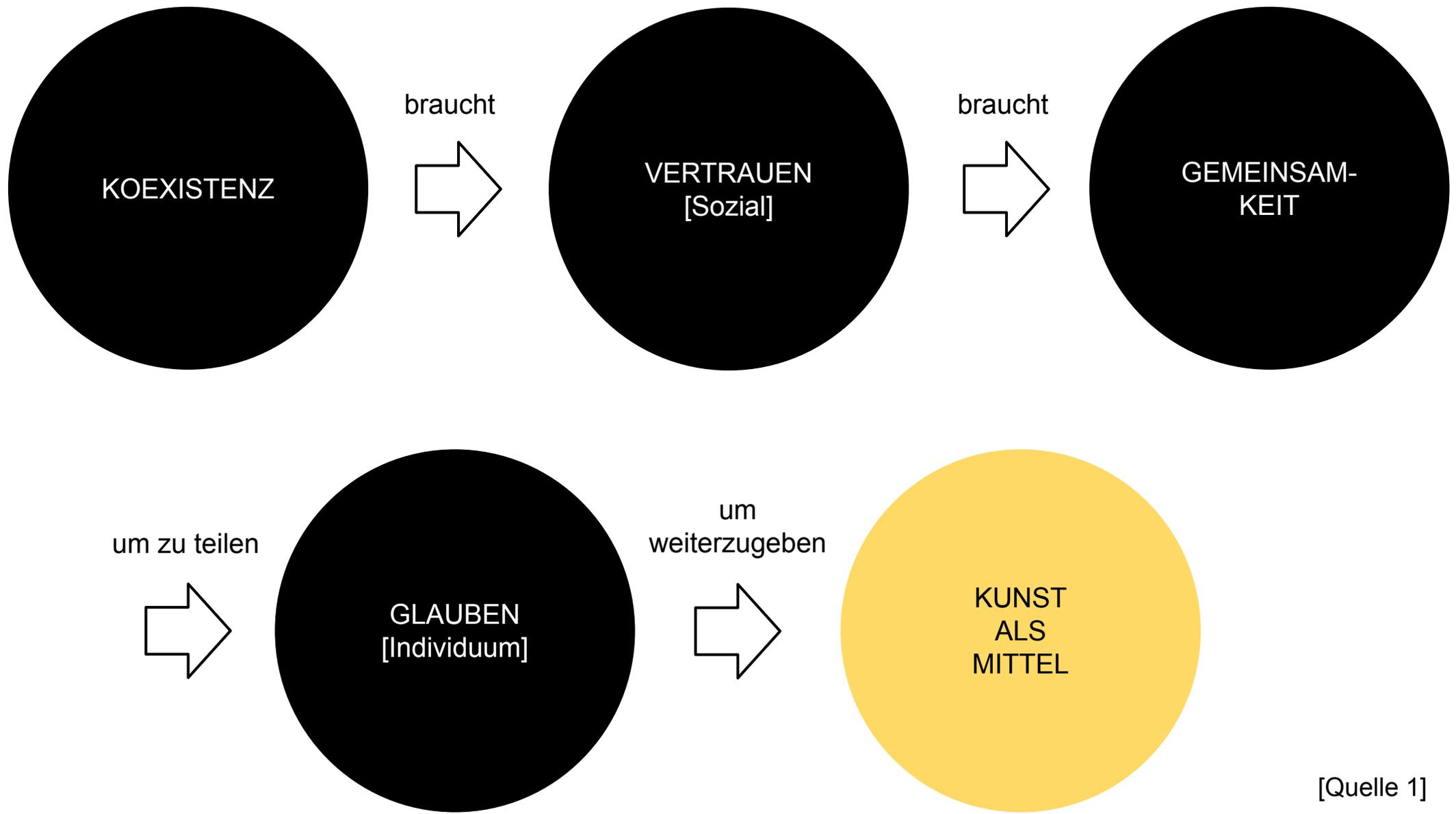
Koexistenz



Kunst ist nicht vertrauenswürdig, aber wir brauchen
Kunst um zu vertrauen.

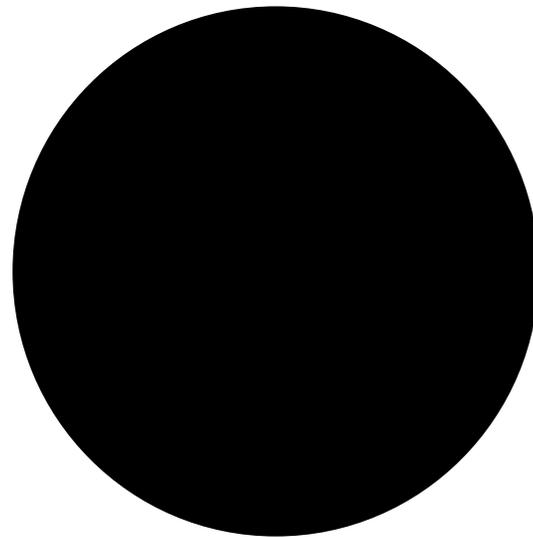
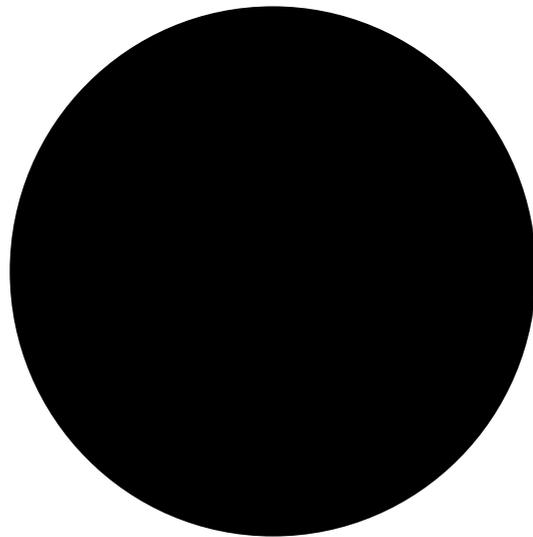
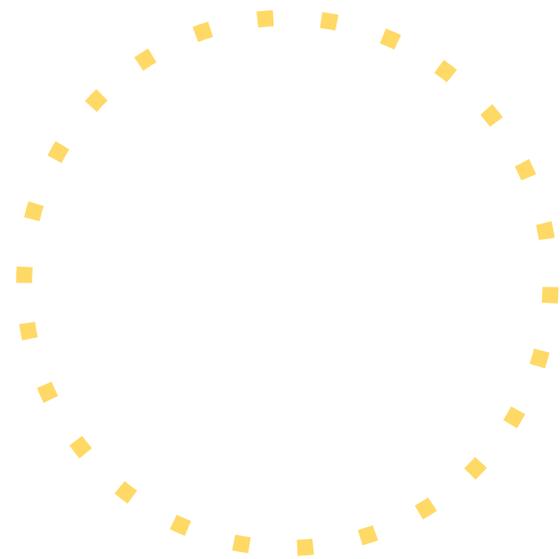
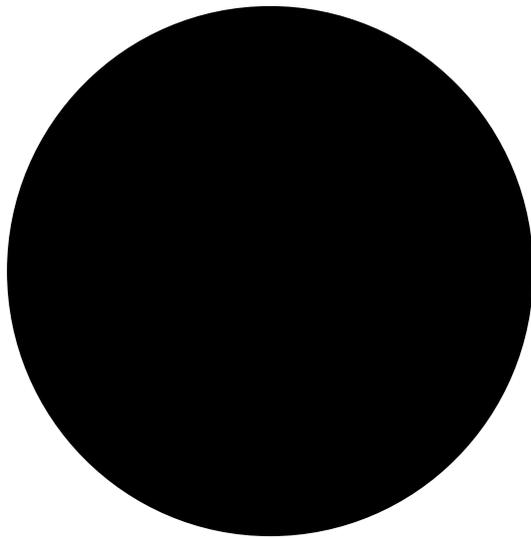
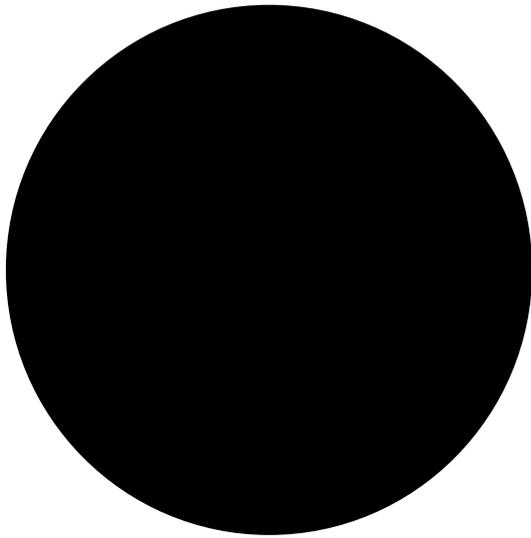


Das Vertrauen kommt aus dem Leben.



[Quelle 1]

WAS ICH SAGEN MÖCHTE



SIJIN JUNG

BACHELOR ARBEIT

Ich bin ich, ich bin anders als du.

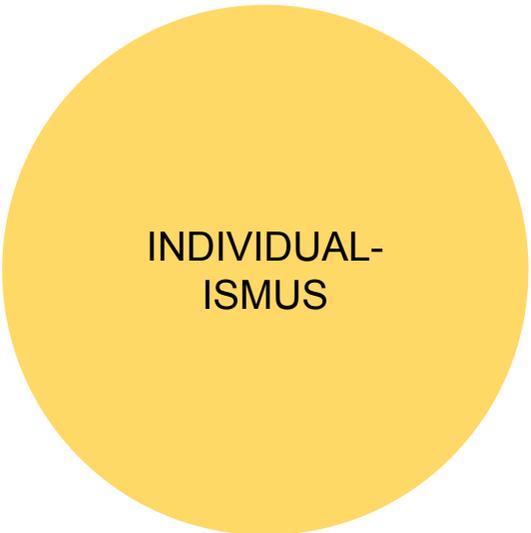
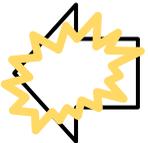
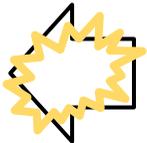
“Die künstlerische Praxis wird gewöhnlich als eine individuelle, persönliche Praxis verstanden. Aber was bedeutet hier das Individuelle oder Persönliche? Das Individuum wird oft in seiner Differenz zu den anderen verstanden.”

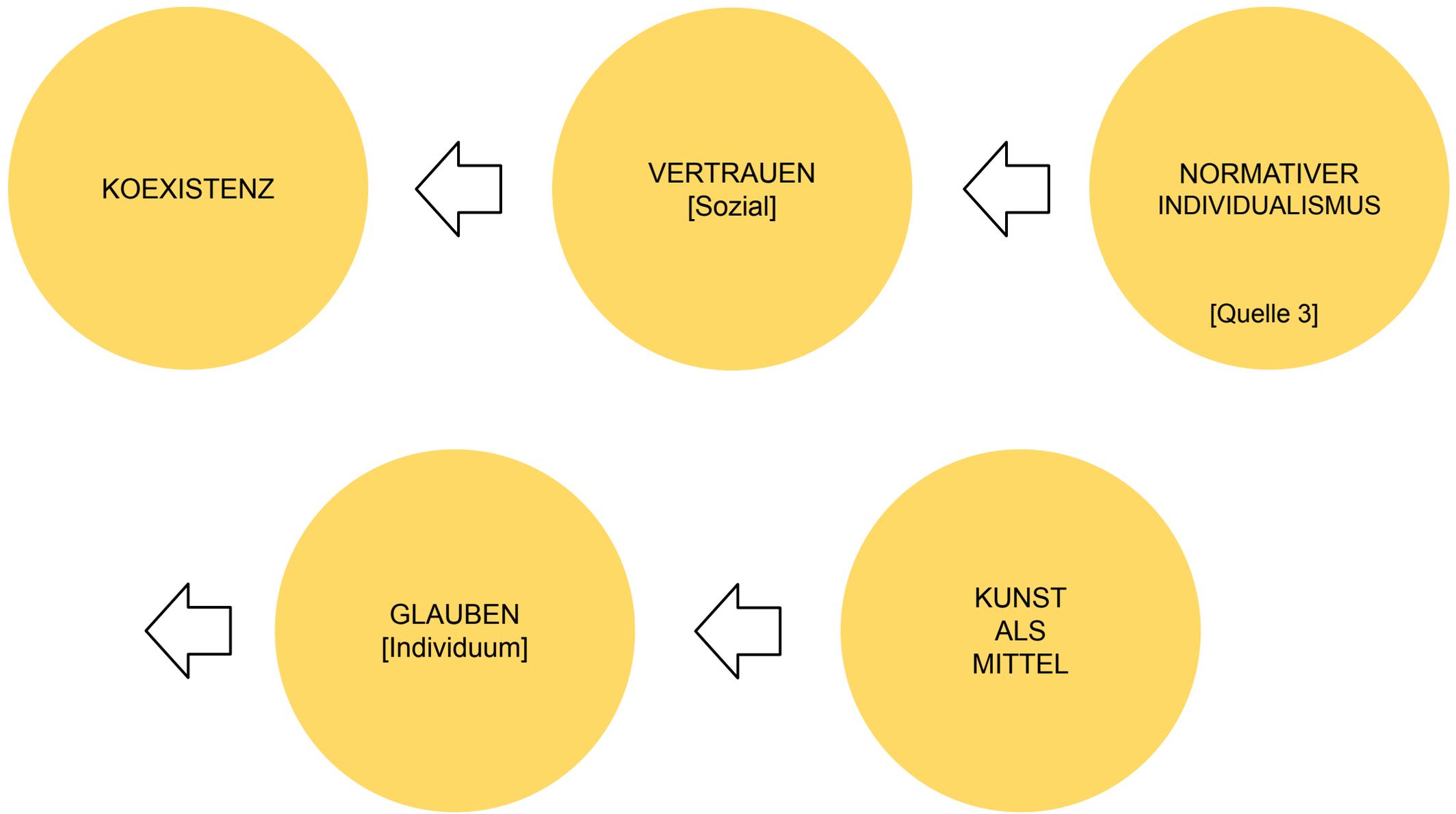
- Boris Groys

[Quelle 2]

Individualismus









[Quelle 3]



[Quelle 4]

Sozial ? Individuum



[Quelle 4]

Was ist Gemeinsamkeit (normativ)?

Gemeinsamkeit ist ein
abstraktes Konzept.

[Quelle 1]

abstrakt

[Quelle 1]

Kunst ist abstrakt.

Kunst, die niemand mit irgendwelchen Kriterien und Normen Eigenschaften von Kunst erklären kann, ist unklar.

Mit der Zeit haben Künstler/innen und Künstler die Kunst von Normen und Kriterien befreit. Deshalb ist Kunst in sich ein Symbol für die unendliche Freiheit geworden.

Die Abstraktion beinhaltet
immer die Möglichkeit,
dass sie falsch sein kann.

[Quelle 1]

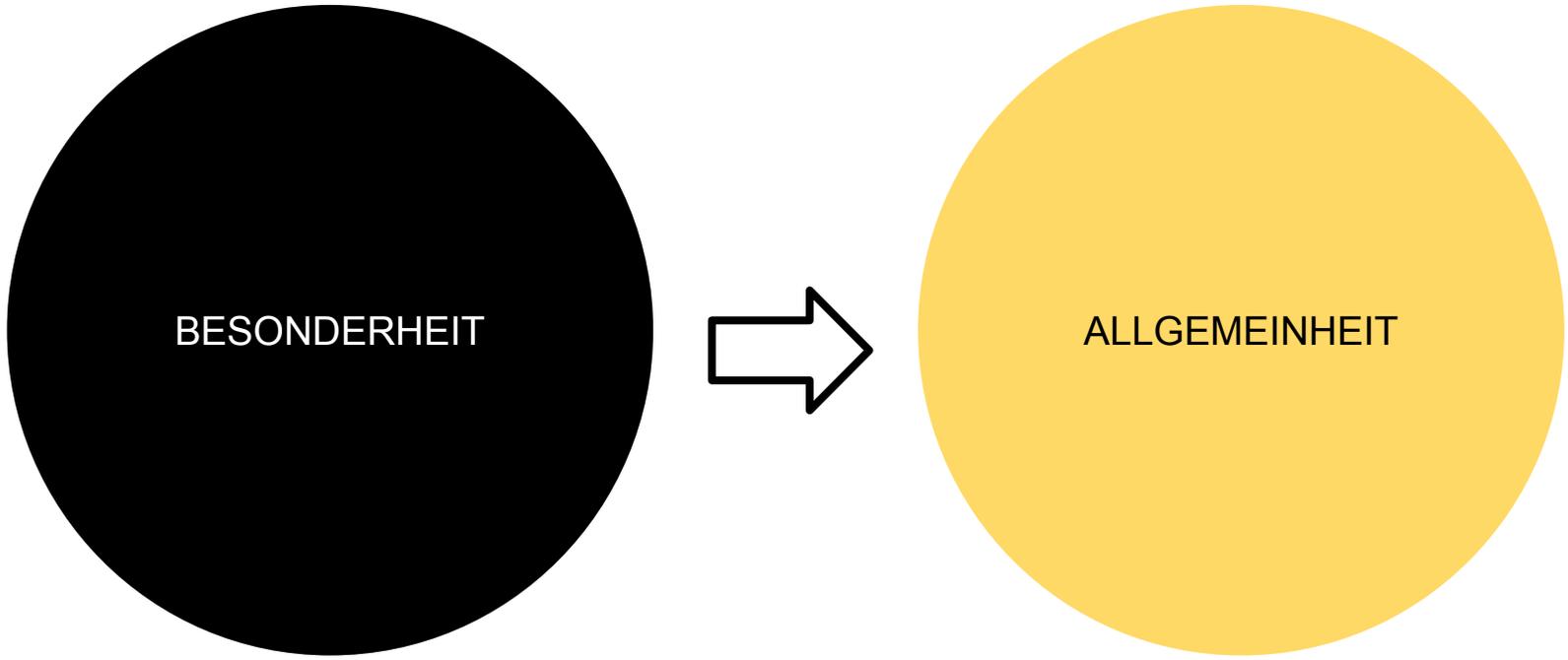
Und dann?

Die Gemeinsamkeit ist also ein abstraktes Konzept.
Es kann immer falsch sein.
Wie kann ich dann daran glauben
oder darüber sprechen?

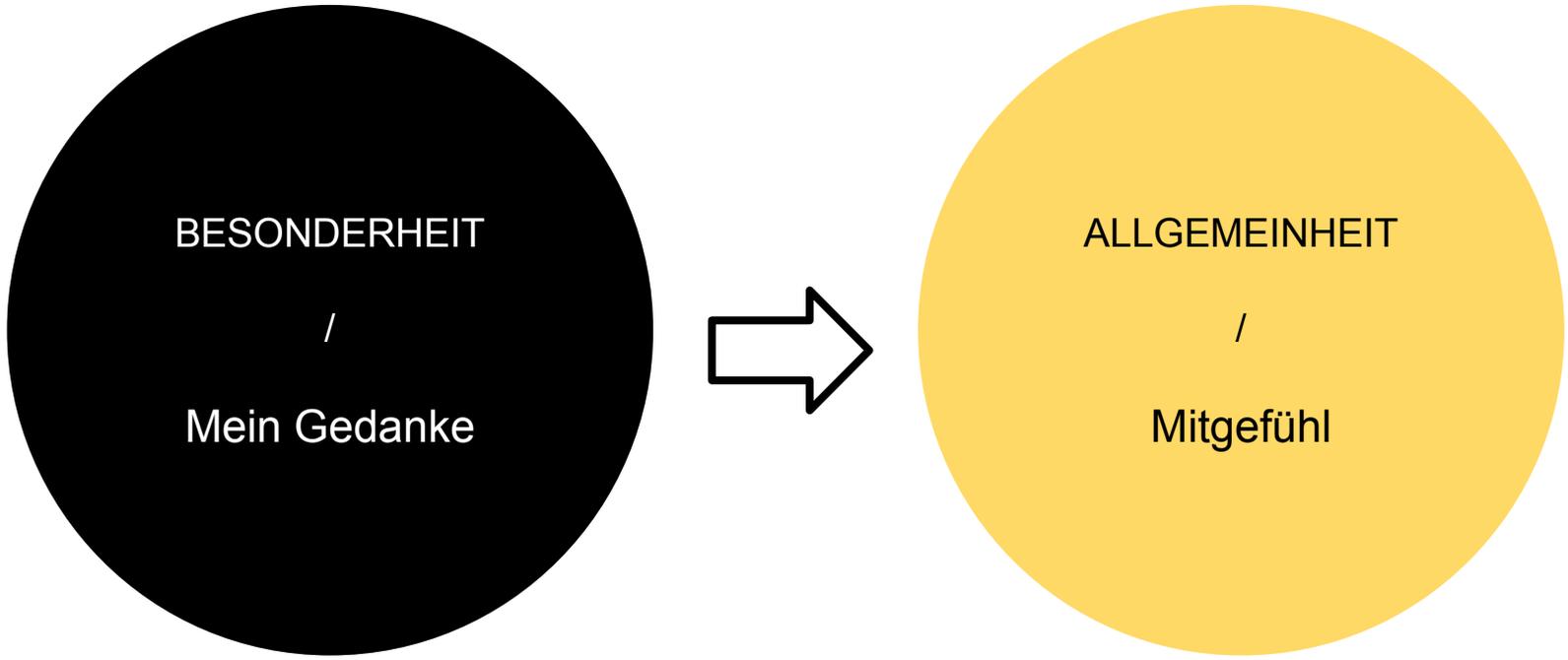
[Quelle 1]

WIE

**ICH DIE GEDANKEN
MITTEILE**

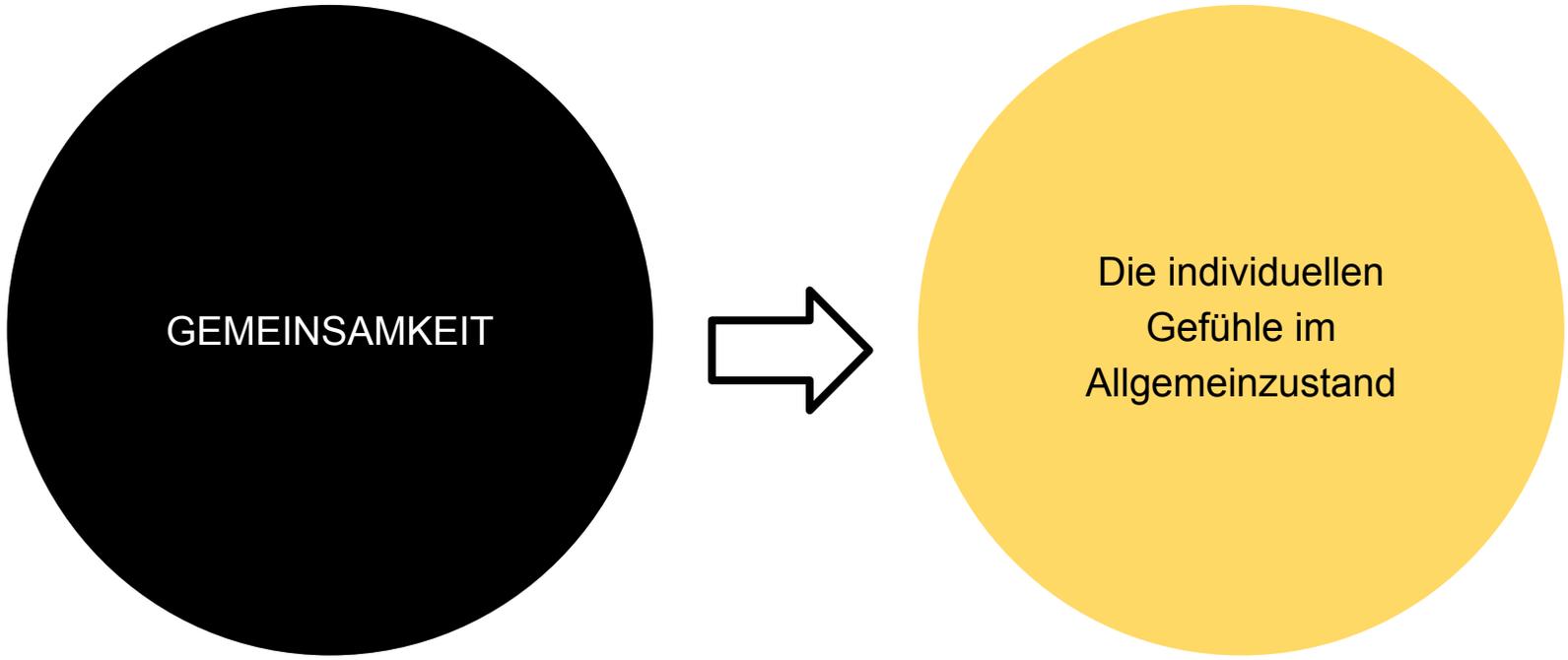


[Quelle 5]



Gefühle sind nicht universal, im Allgemeinzustand
werden sie individualisiert.

Es gibt kein allgemeines Gefühl, aber es gibt
allgemeine Zustände, die bestimmte Gefühle
auslösen können.



WO

ICH MEINE GEDANKEN
ZEIGE

Digitale-
Welt

Nicht
Digitale-
Welt

Digitale- Welt

Digitale Welt



Man möchte in der
digitalen Welt alles
erfahren.

In der Wirklichkeit ist es für die Menschen
überfordernd, wirklich alles zu erzielen.

Durch die digitale Welt hat sich die abstrakte
Wahrnehmung schneller als in der Vergangenheit
vergrößert.

Die reale Wahrnehmung ist aber noch klein.

EGO



Man kann in der digitalen Welt erfahren, wie man
200km/h fährt.
Man erfährt die Geschwindigkeit ohne Bewegung.

Man ist aber immer noch
an der gleichen Stelle.

Es zeigt die Grenze der Möglichkeiten der
Abstraktion und die Bedingungen der Realität.

Das bedeutet, dass man seine Grenze akzeptiert.

Der Abstand zwischen abstrakten Wahrnehmungen
und realen Wahrnehmungen zeigt diese Grenze.

Nicht Digitale- Welt

Nicht-digitale Welt

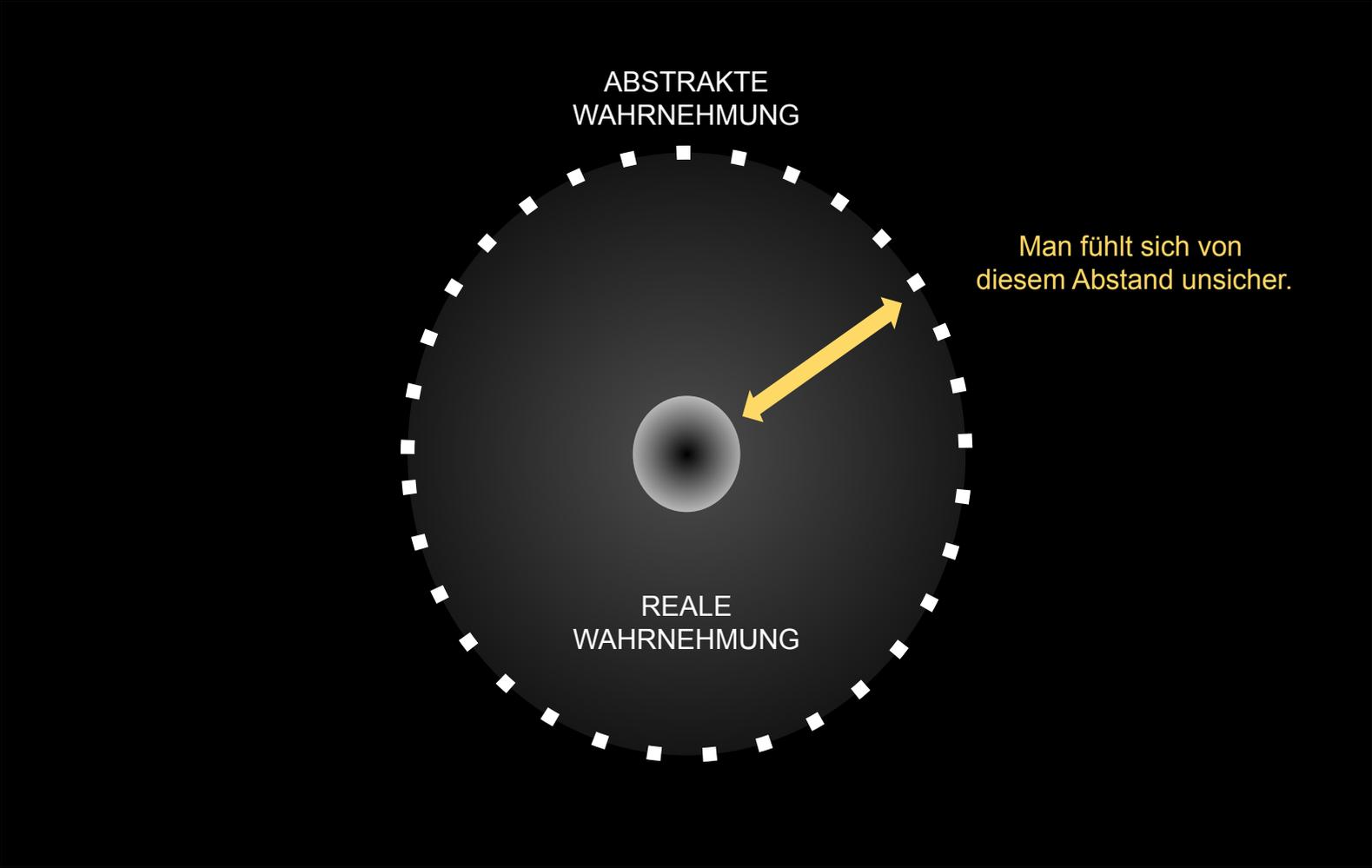


Alle Menschen sterben
irgendwann.

Alle Kunstwerken gehen
irgendwann kaputt.

Tod ist abstrakt.

Kunst ist abstrakt.



Man muss lernen, wie man mit
dieser Unsicherheit umgeht.

Man kann aus der Illusion Motivation
bekommen, um das Leben zu gestalten.

Man akzeptiert die Grenzen der Möglichkeiten
der Fiktion und die Bedingungen der Realität.

Es ist romantisch, dass man träumt.
Aber es ist wichtig, dass man Illusion und
Wirklichkeit nicht verwechselt.

FAZIT

Ich zeige Szenen in der digitalen Welt und nicht-digitalen Welt, damit beim Betrachter (in der Allgemeinheit) Gefühle ausgelöst werden.

Die Szenen zeigen die Grenze von dem Abstrakten und dem Realen.

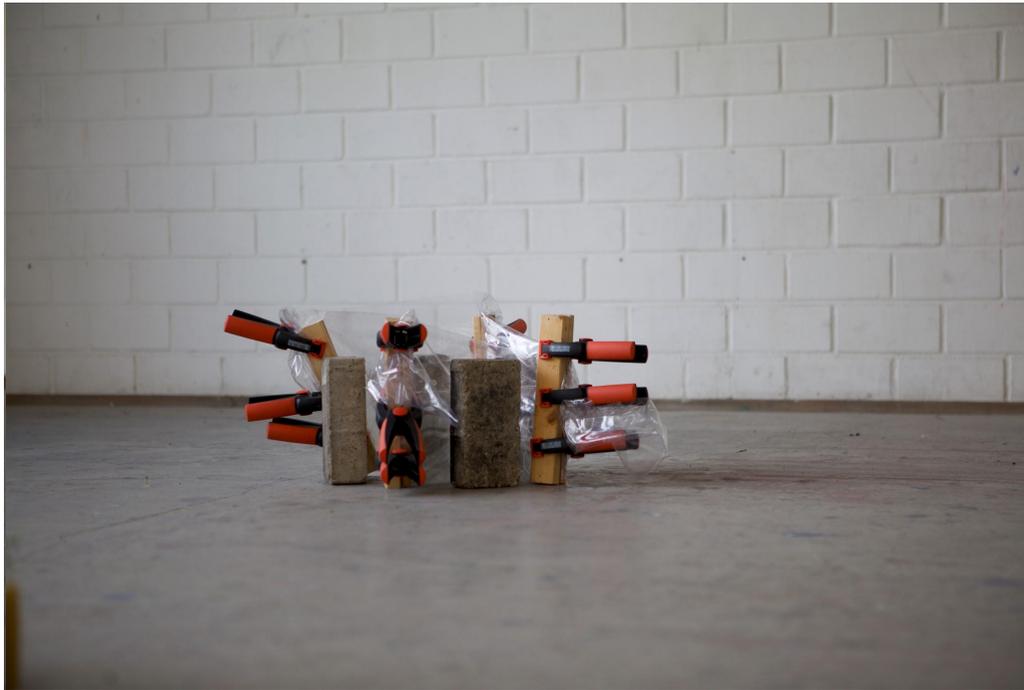
Es bringt den Realitätssinn.

Ich zeige Kunst, die diese
Grenzen zeigt.



“Ohne Titel”, Folie, Holz, Papier, Schrauben, Scharniere / Sijin Jung (2020)





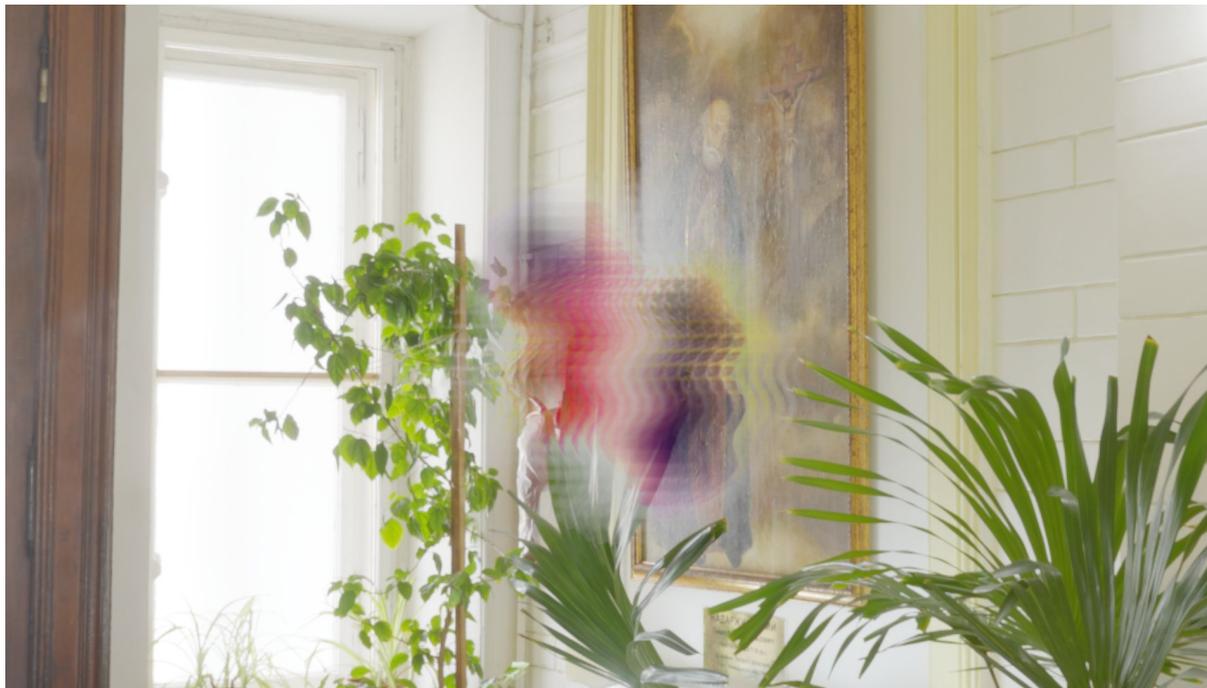
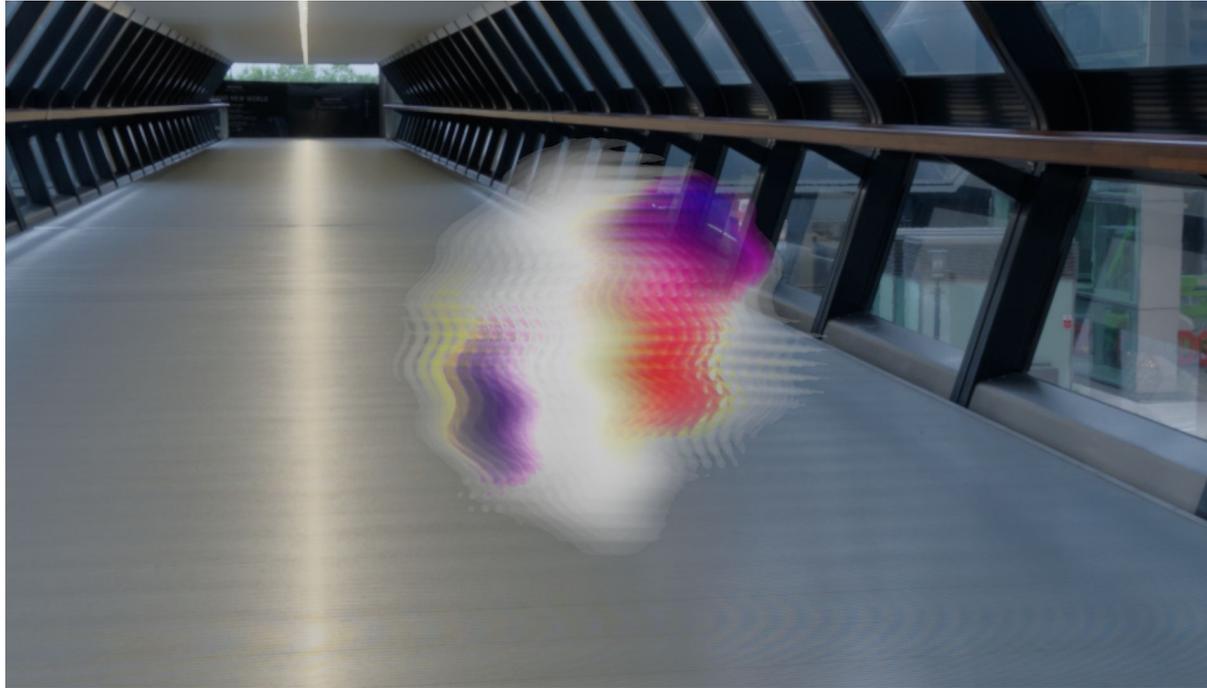
“Ohne Titel”, Folie, Holz, Beton, Schraubzwingen / Sijin Jung (2020)





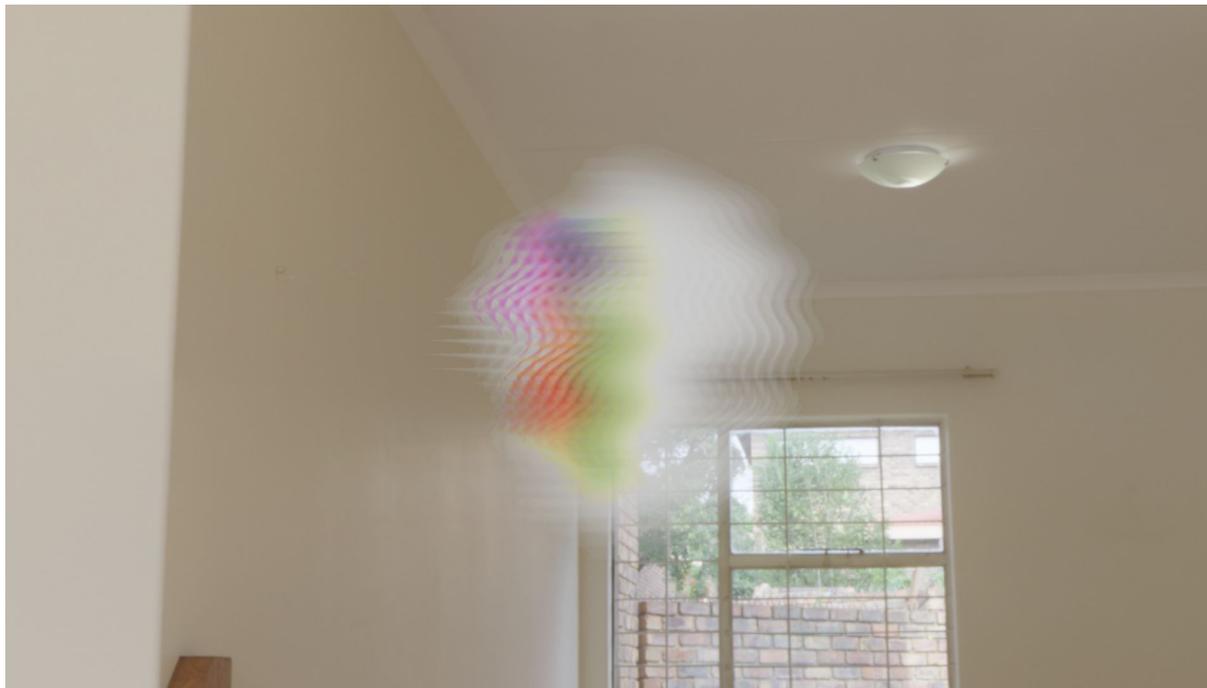


Arbeiten 4



“Ohne Titel”, Videoarbeit (1 Minuten 53 Sekunden) erstellt mit Blender / Sijin Jung (2020)

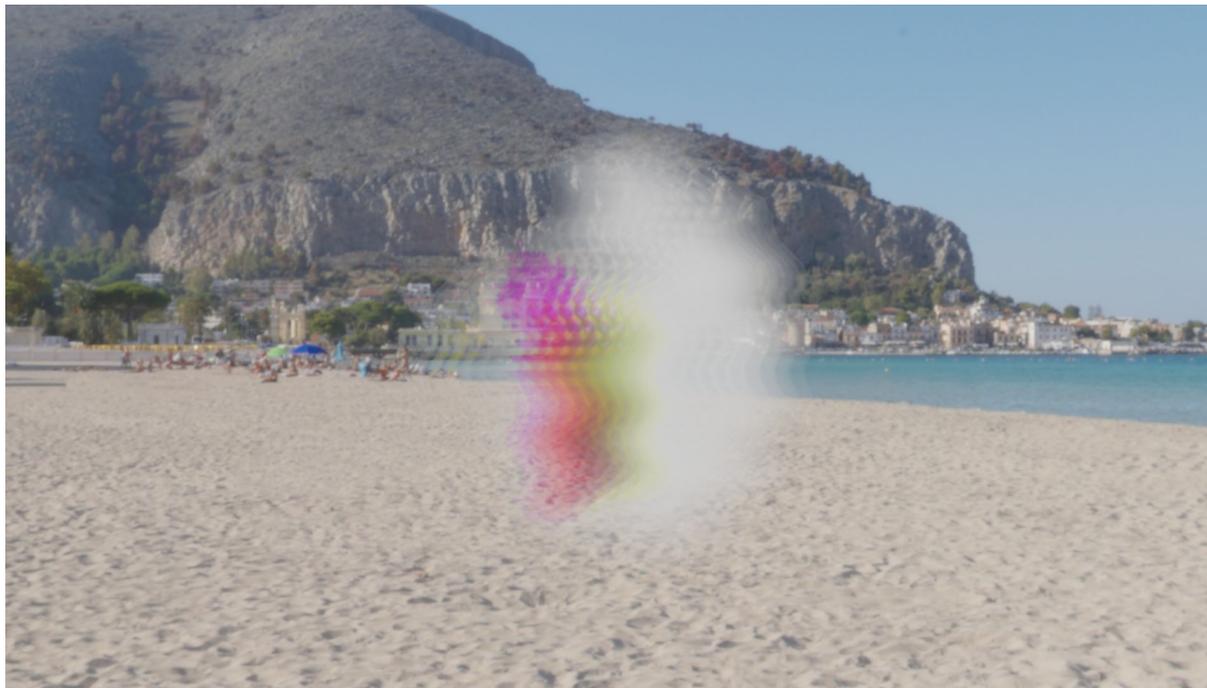
Arbeiten 4



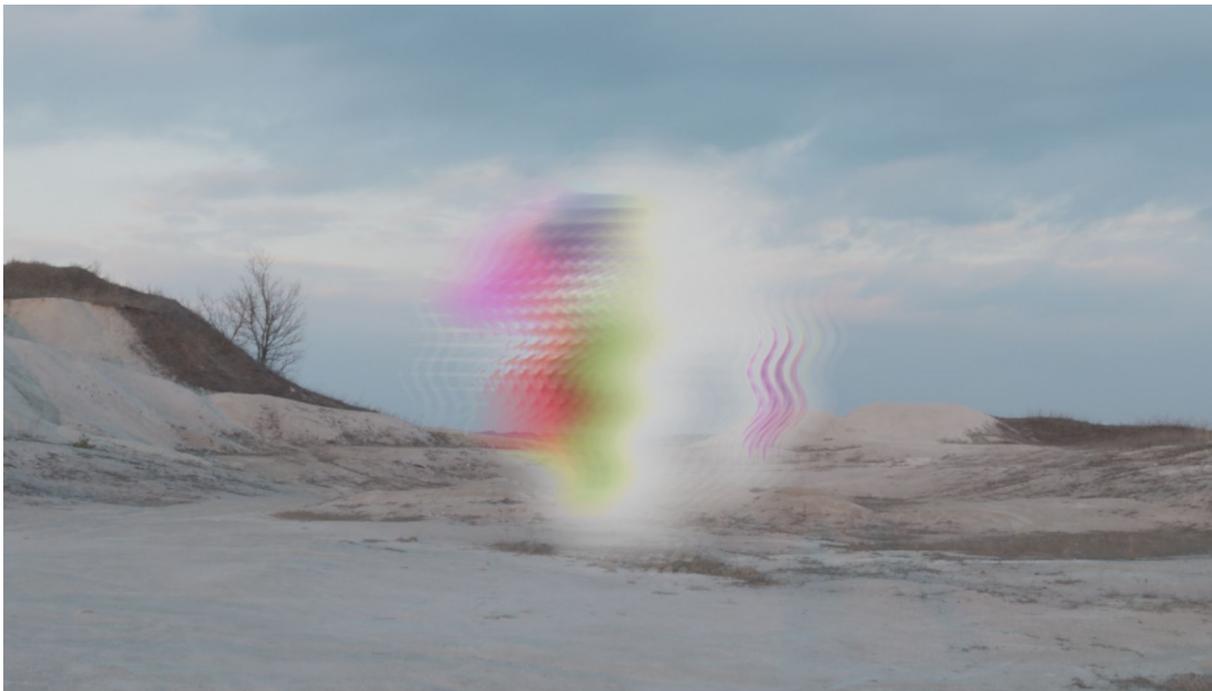
Arbeiten 4



Arbeiten 4



Arbeiten 4



[1] Seong-Jun Mun (2017): *예술은 거짓말을 한다* (deutsch: *Kunst lügt*), in: Internetseite Brunch,
URL: www.brunch.co.kr/@moonbooks/22, Abruf am 21.06.2020

[2] Boris Groys (2016): *The Truth of Art*, in: Internetseite e-flux,
URL: www.e-flux.com/journal/71/60513/the-truth-of-art/, Abruf am 21.06.2020

[3] Andreas Herteux (2019): *Zeitalter des kollektiven Individualismus*, in: Internetseite der Freitag, URL: www.freitag.de/autoren/aherteux/zeitalter-des-kollektiven-individualismus,
Abruf am 21.06.2020

[4] CBS시사자키 정관용입니다 (2020): *[코로나19, 신인류시대] 7-1부 김경일 “행복의 척도가 달라진다”(포스트코로나 - 심리) | 아주대 심리학과 김경일 교수시사자키 정관용입니다* (deutsch: *[COVID-19, Die neu Ära] Folge 7-1 Kyung-Il Kim “Die Kriterien des Glücks werden sich ändern” (Postcorona-Psyche) | Professor Doktor Kyung-Il Kim, Ajou University, Department of Psychology*), in: Internetseite YouTube, URL:
www.youtube.com/watch?v=ktL0zNkArbM,
Abruf am 21.06.2020

[5] Seon-Seng Han (2020): *문화 이해의 차원에 대하여* (deutsch: *Über die Dimension des kulturellen Verständnisses*), in: Internetseite Brunch,
URL: www.brunch.co.kr/@onestepculture/351, Abruf am 21.06.2020

